

Kontroverse Bilder

aus Fotoarchiven

Der Schöpfergott

Laut Bibel schuf Gott den Menschen am sechsten Tag seiner Schöpfungstätigkeit. Er schuf Adam angeblich aus Lehm. Das tut der Gott auf dem Foto auch. Aber sieht so Gott aus? Wohl kaum. Das sieht mir eher wie ein Außerirdischer aus, der einen Menschen herstellt, einen Lulu, wie Zacharia Sitchin die künstlich erzeugten Menschen nennt.

Lulus sollten für die außerirdischen Besucher in den Minen arbeiten, um die wertvollen irdischen Rohstoffe zu gewinnen. Lulus wurden laut Sitchin durch Veränderung einer auf der Erde vorhandenen Spezies mit außerirdischen Genen in Afrika gentechnisch entwickelt. Gerade so viel Anpassung, dass die Lulus arbeiten konnten.

Leider ist das etwas in die Hose gegangen. Wir Menschen sind daraus entstanden. Intelligenter als geplant, aber nicht so intelligent, um mit der Erde im Einklang zu leben. Mit Afrika allein hat Sitchin sich vielleicht vertan. Der gezeigte Schöpfergott stammt aus Mittelamerika. Aber warum soll nicht auch dort eine ähnliche genetische Tätigkeit erfolgt sein. Wer zur Erde fliegen kann, kommt auch leicht von Afrika nach Mittelamerika.

Die Figur sieht wirklich so aus, wie man in der heutigen Zeit die „kleinen Grauen“ darstellt, insbesondere nach sogenannten „Nahbegegnungen“ zwischen Menschen und Außerirdischen. Woher wusste der frühzeitliche Künstler das? Hat er Mythen dargestellt? Oder war die Begegnung mit Außerirdischen in der mittelamerikanischen Frühzeit noch normal? Interessant auch die Darstellung der Finger. Das sind keine fünf menschlichen Finger.

Diese Bild stammt aus dem Anthropologischen Museum in Mexico City. Die Figur besteht aus gebranntem Ton und wurde bei den indigenen Vorfahren der Mexikaner gefunden.

Wilfried Augustin

